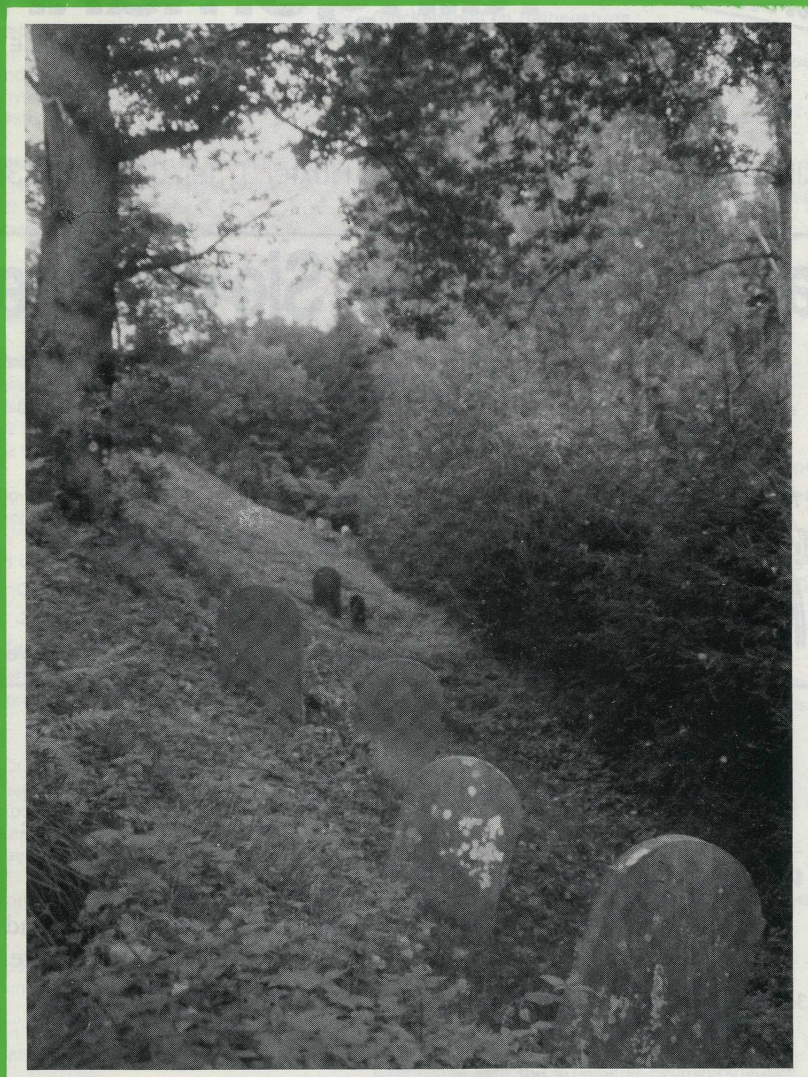


Höxter-Corvey

Monatsheft des Heimat- und Verkehrsvereins



Jüdischer Friedhof in Fürstenau

unverwechselbar

MODE-SPORTHAUS
kl ingemann
HÖXTER

Klingemann, Marktstraße 26, 3470 Höxter 1, Tel. 0 52 71/39 35

Tag und Nacht für Sie geöffnet.



Abends, 19.30 Uhr. Sie wollen ausgehen und stellen fest, daß Sie nicht genügend Bargeld haben. Was nun?

Für diesen nicht gerade seltenen Fall haben wir einen

besonderen Service für Sie: den Geldautomaten.

Er ist immer für Sie da. Tag und Nacht. Auch am Wochenende.

wenn's um Geld geht

Sparkasse Höxter

mit dem Sitz in Brakel und 53 Geschäftsstellen einschließlich der Fahrenbaren Geschäftsstelle

Ältestes u. größtes Kreditinstitut zwischen Egge und Weser



SCHLOSS-RESTAURANT CORVEY

INH. B. u. U. MENNE
3470 Höxter-Corvey · Tel. 0 52 71/83 23
täglich geöffnet ab 9.00 Uhr

Gepflegte Gastlichkeit in
angenehmer Atmosphäre
mit
ausgezeichneter Küche,
hauseigener Konditorei und
einem vorbildlichen Service.
Wann dürfen wir Sie
bei uns verwöhnen?

Höxter-Corvey

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

Partnerstadt von: Corbie (Somme) und
Sudbury (Suffolk)

Monatsschrift für Kultur, Wirtschaft
und Fremdenverkehr.

Herausgeber:
Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.
in Verbindung mit dem
Fremdenverkehrs- und Kulturamt der
Stadt Höxter

Geschäftsstelle des Heimat- und Verkehrs-
vereins: im Fremdenverkehrs- und Kulturamt
der Stadt Höxter, Am Rathaus 7,
3470 Höxter 1, Tel. (0 52 71) 63430/431

Die Monatshefte für Heimatfreunde und
Gäste erscheinen monatlich und werden
unentgeltlich abgegeben.

Postjahresbezug gegen Vorkasse von DM 15,00.
Überweisung erbeten auf Kto.-Nr. 3 025 343
Sparkasse Höxter (BLZ 472 515 50) oder Kto.-Nr.
2005 252 900 Spar- und Darlehnskasse Höxter
(BLZ 472 610 15).

Änderungen der angekündigten Veranstaltungen
sind ausdrücklich vorbehalten.

Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins e.V.:

1. Vors.: Gerd Zell

2. Vors.: Johannes Graf Droste zu Vischering
Schriftführer: Hans Elsner

Schatzmeister: Klaus-Dieter Großmann

Pressesprecher: Hans-Dirk Treue

Beirat:

Ahaus, Dr. Altmeier, Bludau, Dr. Brüning, Grewe,
Gronemeyer, Haferkemper, Hagedorn, Henze,
Klopp, Koch, Lohmann, Lücke, Neumann,
Rindermann, Risse, Simon, Sievers, Specht,
Wiesemeyer.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Brüning

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei Koch, Holzminden.
Allersheimer Straße 11. Tel. (0 55 31) 72 63

Printed in Germany, Imprimé en Allemagne
(Auflagenhöhe pro Monat 3000)

Abdruck auch auszugsweise nur mit Zustimmung
des Vorstandes

Rathaus

(1610—1613), schönes Bauwerk der Weserrenaissance,
reizvoller Holzerker, achteckiger Treppenturm, Kamin
(1614). Steinrelief aus dem 13. Jahrhundert in der Ein-
gangshalle, schöne Portale.

Glockenspiel im Rathausurm

(35 Bronzeglocken), Spielzeiten: 8.55, 11.55, 14.55, 17.55
und 20.55 Uhr. Lieder von Hoffmann von Fallersleben.

St. Kiliani-Kirche

ev., (11.—16. Jahrhundert), romanischer Westbau.
Mehrere beachtliche Kunstwerke.

ehem. Küsterhaus von St. Kiliani

Prachtvolles Fachwerkhäuser (1565). Heute Verkehrsamt der
Stadt Höxter.

St. Nicolai-Kirche

kath., barocke Turmfassade (1766), Hallenkirche 1896
erweitert.

Dechanei

Adelshof (1561), prachtvoller Frührenaissance-Stil.

St. Peter-und-Paul-Kirche

Widukindstr., moderner Kirchenbau aus dem Jahre 1960.

Amtsgerichtsgebäude

(1610), Adelshof, Renaissancebau, Hoftor mit Wappenstein.

Tilly-Haus

(1578), Adelshof, Giebel mit Reichsadler, Erker mit Musen-
figuren, daneben Hotel Corveyer Hof (1597), beides
Renaissancebauten, gegenüber Haus Hottensen (1537),
spätgotischer Fachwerkbau.

Stadtmauer und Wallanlagen

(seit 1150), im 13. Jahrhundert erweitert, zum größten Teil
erhalten. Roter Turm am Petriwall. Schöne gärtnerische
Anlagen.

Denkmal Hoffmanns von Fallersleben,

des Dichters des Deutschlandliedes und Klassikers des
Kinderliedes.

Marienkirche (ehem. Minoritenkirche)

ev., (1283), eines der schönsten frühgotischen Baudenk-
mäler Nordwestdeutschlands.

Schloß Corvey

ehemalige Reichsabtei, 822 gegründet. Ruhestätte
Hoffmanns von Fallersleben.

Eine Reihe sehr gut erhaltener Fachwerkhäuser

Angaben hierüber finden Sie in: „Wir besichtigen Höxter
in 90 Minuten“.

Wir sind spezialisiert auf Literatur des Weserberglandes



JULIUS HENZE

BUCH + KUNST GmbH

AN DER KILIANIKIRCHE
3470 HÖXTER ☎ 2271

Wanderkarten
Radkarten
Ansichtskarten
Bildbände
Reiseführer

Ein Besuch bei uns
lohnt sich!
Wir beraten Sie gerne!



3470 HÖXTER 1

Corbiestraße 5

Telefon (0 52 71) 22 36

König-Pilsener

Lieferant von Qualitätsgetränken

GETRÄNKE
WALDHOFF

Höxter, Lütmarser Straße 102
Telefon (0 52 71) 69 15 und 69 16

AUTO-GÜSE KG

V·A·G

Wir bieten Ihnen unseren bekannten,
erstklassigen Kundendienst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und beraten Sie gern unverbindlich.

Ihr V·A·G-Partner in Höxter
AUTO-GÜSE KG, Albaxer Straße 60,
Telefon 39 71 und 39 72

Audi



Die ehemalige jüdische Gemeinde Fürstenau

In der Ortschaft Fürstenau, seit der Gebietsreform zur Stadt Höxter gehörend, zeugt heute nur noch der jüdische Friedhof, der sich am Beginn des Wanderweges von Fürstenau nach Bödexen befindet, von der früheren Existenz jüdischen Lebens. Erstmals in Bezug auf Juden taucht der Name Fürstenau in Zusammenhang mit einem Schutzbrief aus dem Jahre 1683 auf. Anfang des 19. Jahrhunderts finden sich zunächst nur fünf jüdische Familien in Fürstenau. Die wohl höchste Anzahl mit über fünfzig Seelen war zur Mitte des vorigen Jahrhunderts vorzufinden und machte damals immerhin gut fünf Prozent der damaligen Bevölkerung aus.

Nach Beginn des 2. Weltkrieges befanden sich noch sieben Familien in Fürstenau. Mit einer Ausnahme kamen alle jüdischen Mitbürger aus Fürstenau, die in den Jahren 1941/42 in Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert wurden, ums Leben. Insgesamt muß es sich dabei um 26 Personen gehandelt haben. Von besonderem Interesse wäre sicher ein Bild der jüngsten Geschichte. Zwar lassen sich über die Anzahl der Familien, die Namen, die berufliche Tätigkeit oder über welchen Haus- und Grundbesitz sie verfügten konkrete Angaben machen, wie sich das Leben allerdings insgesamt für die jüdische Bevölkerung abgespielt hat, darüber können nur noch wenige Aussagen gemacht werden. Dies liegt daran, daß es kaum noch Zeitzeugen gibt, die darüber berichten könnten und zudem mitunter auch wenig Bereitschaft dazu vorhanden ist.

1. Von den ersten Spuren bis zur „Machtergreifung“

Neben dem Schutzbrief von 1683, der in Registern der Corveyer Schutzjuden auftaucht, verfügt das Museum Corvey über das Original eines Passes, der 1768 von der Hochfürstlichen Corveyischen Regierung auf den Namen Heinemann Moyses zu Fürstenau ausgestellt ist. Das Stadtarchiv Höxter verfügt zudem über Kopien von Urkunden aus der Zeit zwischen 1773 und 1806. Es handelt sich hierbei etwa um einen Vergleich der Judenschaft mit der Gemeinde wegen der

Nutzung des Begräbnisplatzes am Judenberge aus dem Jahre 1773 oder, jeweils verbunden mit dem Namen des Schutzjuden Jacob Meyer, um einen Tauschbrief für zwei Häuser, einen Schutzbrief aus dem Jahre 1803 sowie um einen Kaufvertrag mit dem kaiserlich-königlichen Werber Conrad Weber, von dem er für 150 Reichstaler ein Haus kaufte.

Umfangreichere Quellen finden sich dann erst ab Mitte des vorigen Jahrhunderts. Diese geben in ihrer Gesamtheit doch einen ganz guten Überblick über die damaligen Verhältnisse der Juden in der Ortschaft Fürstenau.

Im Jahre 1846 finden wir bereits zwölf Familien mit insgesamt 56 Seelen in Fürstenau. Es dürfte dies wohl die höchste Anzahl von Juden gewesen sein und der Anteil an der Gemeinde betrug damals immerhin über fünf Prozent, um dann in der Folgezeit kontinuierlich abzunehmen. Im Hause des Sievers (Nummer 42) hatte sich die jüdische Gemeinde eine Betstube gemietet und als Vorsänger fungierten Aron Rosenstein und Salomon Lipper. Die kleineren jüdischen Gemeinden, zu denen auch Fürstenau zählte, hatten zur damaligen Zeit einen Vorsteher (Jacob Rose) und drei Deputierte (A. Rosenstein, M. Judenberg und S. Rose).

Mit dem 1847 in Kraft getretenen Gesetz „Die Verhältnisse der Juden betreffend“ wurden in ganz Preußen die Synagogengemeinden neu gegliedert und es mußten neue und weitgehend einheitliche Statuten aufgestellt werden, deren Rahmen durch das Gesetz vorgegeben war.

Diese Statuten regelten weitgehend alle mit der Synagogengemeinde zusammenhängenden Belange. Es gab nun einen dreiköpfigen Vorstand und eine Repräsentantenversammlung, der neun Synagogenmitglieder angehören sollten. Wahlberechtigt waren nur Männer. Da die Anzahl der wahlberechtigten Juden meist nicht über die Anzahl der zu vergebenden Positionen hinausging, waren in der Regel auch alle wahlberechtigten Juden aktiv in die Synagogenarbeit eingebunden.

HOTEL - RESTAURANT
Niederfachsen

120 Betten · Lift



Dusche-Bad-WC
Minibar
Telefon
Farb-TV



Spezialitäten-
Restaurant
Sachsenstube
Kaminzimmer



Sauna
Schwimmen
Massagen



Tischtennis
Kegeln
Billard



Solarium
Bräunungsbank

Möllinger Straße 4 · 3470 Höxter 1 · Tel. 05271/6880 · Telex 931770



**AUTOHAUS
RISSE
GmbH**

BMW Vertragshändler
Motorrad-Center

3470 Höxter 1
Zur Lüre 43
Telefon (0 52 71) 7195



Die Goldschmiede
Wolfgang Dött

Marktstraße 11 - 3470 Höxter
Telefon 05271/2210

Katzensprung 1 - 3450 Holzminden
Telefon 05531/2210

Schloß Corvey



Weit über Hunderttausend besuchen jährlich die ehemalige Reichsabtei im Weserbergland. Sehenswürdigkeiten von welt- und kunstgeschichtlicher Bedeutung. Das Westwerk der Klosterkirche mit seiner Kaiser-Empore im Jahre 885 gebaut, ist bis heute fast unverändert erhalten geblieben. Berühmt ist die Schloßbücherei, an der Hoffmann von Fallersleben als Bibliothekar wirkte. Sehenswert das Heimatmuseum. Kunstausstellungen, Musikwochen und Schloßkonzerte sind ein Begriff geworden. Besichtigungen finden vom 1. April bis 31. Oktober täglich in der Zeit von 9-18 Uhr durchgehend statt.

Auskunft: Rentkammer Corvey, Telefon 6 81-0 und Verkehrsamt Höxter, Telefon 63-244.

Mit der Neugliederung gehörten nach 1853 zur Synagogengemeinde Fürstenau (12 Familien, 44 Seelen) auch die Ortschaften Löwendorf (6 Familien, 27 Seelen), Bödexen (1 Familie, 4 Seelen) und Brenkhausen (2 Familien, 5 Seelen). Die erste Wahl nach den neuen Statuten fand dann 1854 statt. In diese Zeit fällt auch die Erbauung einer Synagoge. Der Begräbnisplatz „am Juden-berg“ wurde nicht von den Juden aus Albaxen mitbenutzt.

Als bei der Wahl 1889 aufgrund der geringen wahlberechtigten Mitglieder entgegen den Statuten eine Funktion doppelt besetzt werden mußte, wurde die Wahl von der Königlichen Regierung in Minden nicht anerkannt. Die Regierung überlegte sich zunächst die Zusammenlegung der kleineren Gemeinden mit Höxter. Dies wurde von den Synagogengemeinden Albaxen, Fürstenau und Ovenhausen aber entschieden abgelehnt. Letztendlich wurde die alte Regelung beibehalten und entsprechend des bestehenden Statuts die Anzahl der Repräsentanten auf die nach der Wahl eines Vorstandes ohne Mandat bleibenden wahlberechtigten Juden reduziert.

Anzahl der Juden in Fürstenau

1843	%	1846	%	1871	%	1905	%	1937	%
49	5,1	56	5,5	31	3,5	21	2,3	26	2,6

Die abstrakte Betrachtung der Einwohnerzahlen ist natürlich nur von beschränkter Aussagefähigkeit. Ein genaueres Bild ergibt sich, wenn man weiß, daß es sich bis etwa zur Reichsgründung um zehn bis zwölf Familien gehandelt hat, deren Anzahl dann aber kontinuierlich abnahm. Waren etwa 1848 unter den 54 Einwohnern 14 schulpflichtige Kinder, befanden sich sieben Jahre später unter den 46 Einwohnern nur noch sechs schulpflichtige Kinder, d.h., daß die Anzahl der Erwachsenen in dieser Zeitspanne unverändert blieb. Spätere Differenzierungen sind aufgrund der dürftigen Quellenlage allerdings kaum mehr möglich.

Eine jüdische Schule hat es in Fürstenau nicht gegeben. Die Gebrüder Rosenstein hatten allerdings in den Jahren 1848 bis 1851 einen jüdischen Hauslehrer für ihre Kinder und die übrigen

Kinder besuchten die christliche Schule, wobei diese den Religionsunterricht von ihren Eltern erteilt bekamen. 1854 und 1855 besuchten von den sechs schulpflichtigen Kindern jeweils drei eine christliche Schule und die anderen drei eine jüdische Schule in Warburg, Höxter oder Beverungen.

Die Familien waren teilweise recht kinderreich, hatten doch die Gebrüder Rosenstein zusammen sieben schulpflichtige Kinder. Von den elf Mitgliedern der Synagogengemeinde im Jahre 1890 war Vater Nathan Bachmann allein mit fünf Söhnen vertreten.

Angaben über die Berufe sind erstmals 1854 aus den Wahllisten bekannt. Von den elf wahlberechtigten Juden gab es fünf Kleinhändler, einen Lumpensammler, einen Kaufmann und an Handwerker je einen Metzger und Schuhmacher. Mit der Jahrhundertwende sind dann nur noch Berufsbezeichnungen wie Kaufmann, Handelsmann oder Händler zu finden. Dies läßt den Schluß zu, daß sich auch in Fürstenau zum Ende des vorigen Jahrhunderts ein gewisser wirtschaftlicher Aufschwung bemerkbar gemacht hat und aus den Trödlern und Lumpensammlern weitgehend akzeptierte Mitbürger und Geschäftsleute geworden sind.

Die letzten Vorstandswahlen vor dem 1. Weltkrieg fanden im Mai 1914 statt. In den Vorstand gewählt wurden Markus Judenberg, Alex Bachmann, Gerson Löwenstein und zum Stellvertreter Meier Bachmann.

Für die Zeit bis zur „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten gibt es kaum Erkenntnisse über die damalige jüdische Gemeinde zu Fürstenau. Man kann wohl davon ausgehen, daß auch in Fürstenau, nachdem sich auch hier Juden tapfer am 1. Weltkrieg beteiligt hatten (Hermann Dillen-berg kehrte als Kriegsbeschädigter zurück und sein Bruder Abraham galt seit 1918 vermißt und wurde später für tot erklärt), der Prozeß der Assimilierung weitgehend abgeschlossen war und sich die Juden als deutsche Staatsbürger mit jüdischer Religion verstanden. Den Informationen von Zeitzeugen nach, habe es in Fürstenau nie Probleme mit Juden gegeben und man habe in gut nachbarschaftlicher Beziehung gelebt.



Ihr Fachpartner
für Urlaub und
Reisen

3470 Höxter, Stummrigestraße 4
Telefon (05271) 2442 + 7208

3450 Holzminden, Fürstenberger Str. 1c
Telefon (05531) 61032

3530 Warburg, Hauptstraße 37
Telefon (05641) 4785

3472 Beverungen, Lange Straße 25-31
Telefon (05273) 1459

3492 Brakel, Verkehrspavillon
Telefon (05272) 1390

Buchungsorte: Eschershausen,
Stadtoldendorf, Steinheim/Westf.

**Reisebüro
Simon GmbH**



LEO BLOCK

REISEUNTERNEHMEN



Gesellschaftsfahrten im In- und Ausland
mit modernen Reisebussen

Ferienstraße 3 · Telefon (0 52 78) 3 55
3470 Höxter 1 (Bosseborn)



Bitte ein Bit!

HERBERT DAUM
GETRÄNKE-GROSSHANDLUNG



3470 Höxter 1

Tel. (0 52 71) 39 48/39 49

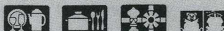


**Unser Haus ist
nicht nur
von außen schön.**

Fachhandelshaus

Carl Schaefer

3470 Höxter, Marktstr. 18 - 20, (0 52 71) 22 32



Schöne Dinge verlangen einen besonderen Rahmen.

Sie finden unsere liebevoll ausgesuchten
Waren zwischen baulichen Sehenswürdigkeiten,
die bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen.

Besuchen Sie uns - Sie werden
die Atmosphäre zu schätzen wissen.

Familie Carl Schaefer und Mitarbeiter

Erst nach 1933 rückten die Juden aufgrund der Rassenideologie der Nazis und der ab diesem Zeitpunkt staatlich gesteuerten Hetzkampagnen wieder verstärkt in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses.

2. Von der „Machtergreifung“ bis zum Holocaust

Ein Bild über die Situation nach der „Machtergreifung“ im Jahr 1933 ergibt sich aus den zahlreich vorhandenen Vorgängen, waren doch neben anderen ausgegrenzten Gruppierungen insbesondere die damaligen jüdischen Bürger der verstärkten Kontrolle und später auch zahlreichen antisemitischen Diffamierungen bis hin zu Tötlichkeiten ausgesetzt, wie sie etwa durch Einwerfen von Fensterscheiben oder Anschlägen auf die Synagoge sichtbar wurden. Selbstverständlich können die Quellen nur ein Schlaglicht auf einige Lebensbereiche werfen, aber keine Aussagen über die tatsächliche Lebenssituation wiedergeben. Nur noch wenige Zeitzeugen können über die damalige Zeit berichten, und dies im Abstand von nunmehr immerhin mehr als vierzig Jahren.

2.1 Die wirtschaftliche Situation

In Fürstenau überwog bei den ansässigen jüdischen Familien eindeutig der Viehhandel. Von insgesamt sieben Geschäften betrieben allein sechs Viehhandel. War zwar 1935 bei den jüdischen Viehhändlern das Geschäft insgesamt zurückgegangen, so lag der Handel mit Rindvieh noch zum größten Teil in ihren Händen, „da es an arischen Händlern fehlt am Platze und der Jude auch in den meisten Fällen besser zahlt“. So berichtete der Bürgermeister am 13.11.1935 an den Amtsbürgermeister von Höxter-Land.

Im August 1938, nachdem alle Gewerbebetriebe in das „Verzeichnis der jüdischen Gewerbebetriebe“ einzutragen waren, ergab sich folgendes Bild: Es bestanden zwei Firmen Gebrüder Bachmann. Einmal waren die Inhaber Albert und Hermann und einmal die Inhaber Siegfried und Moritz. Beide betrieben Viehhandel. Emanuel Jacobi betrieb ein Kolonial- und Kurzwaren-

geschäft und Karla Pins ein Gemischtwarengeschäft. Für alle diese Geschäfte schlug die NSDAP die Liquidation vor. Der letzte Vorsteher der Synagogengemeinde, Moses Bachmann, ist in dieser Liste nicht aufgeführt, obwohl seine ins Handelsregister eingetragene Firma erst 1939 gelöscht wurde. Insgesamt zeigten sich bei Vergleichen von verschiedenen Aufstellungen über Geschäfte, aber auch über in Fürstenau wohnende Juden, daß diese Aufstellungen offensichtlich nicht immer sehr präzise waren. Als wohlhabend konnte man die Familie Markus Judenberg (Hausnummer 76) bezeichnen, wo wegen der Krankheit der Ehefrau die Haushälterin Karoline Böhm beschäftigt war. 1936 übernahm den Lebensmittel- und Gemischtwarenladen die Pilegetochter Carla, die mit Max Pins aus Herne verheiratet war. Ebenfalls sehr wohlhabend waren die Viehhändler Gebrüder Siegfried und Moritz Bachmann (Hausnummer 27/29), die über rund sieben Hektar Land verfügten.

Nach der sogenannten „Reichskristallnacht“ wurden die Juden allgemein aus der Wirtschaft ausgeschaltet. Generelles Ziel war die Liquidierung jüdischer Geschäfte. Nur wenn es für die Versorgung der Bevölkerung von Bedeutung war, wurden jüdische Geschäfte „arisiert“. Dies war in Fürstenau nach den Vorstellungen der zuständigen Ortsgruppe der NSDAP zunächst nicht der Fall. Die Läden wurden allerdings dann doch weitergeführt. Dem Viehhändler Hermann Dillenber, der hauptsächlich mit Schafen, Ziegen und Kälbern handelte, war offensichtlich wegen eines Verstoßes gegen die Gewerbeordnung ab September 1938 der Viehhandel untersagt worden und David Löwenstein übte seinen Viehhandel zu diesem Zeitpunkt anscheinend nicht mehr aus. Ohne Berufstätigkeit war zu dieser Zeit Markus Judenberg sowie der ehemalige Metzger Max Pins, der den Lebensunterhalt aus dem Geschäftsbetrieb seiner Ehefrau Carla bestritt. Mit Wirkung vom 30.9.1938 verloren die Legitimationskarten jüdischer Handlungsreisender ihre Gültigkeit. Gendarmerie-Hauptwachtmeister Pollmann wurde daher angewiesen, diese Legitimationskarten der jüdischen Viehhändler Moritz und Siegfried Bachmann einzuziehen. Fast alle Familien verfügten über eigene Häuser und teilweise nicht unbedeutende Äcker, Wiesen und Gärten.

das neue Bier aus Ottbergen



„Ein fröhlicher Genuß“

Für die Gesundheit alles aus einer Hand,
aus der

Apotheke

Notdienstplan

der 6 Höxterschen Apotheken im Inneren des Heftes



Klingemann & Co.

Holz · Platten · Baustoffe
Elemente · Isolierbaustoffe
Kälte · Wärme
Schall · Platten-Zuschnitte
Balkonverkleidungen
Paneele · Profilbretter
Bodentreppen
Garagentore

3470 HÖXTER 1 · Lütmarser Straße 50
Telefon 7964 und 32164

**Hotel
Hubertus**



Besitzer: Familie Jöher
Fürstenberg · Derentaler Straße 58
Telefon 0 52 71 / 59 11

Wir empfehlen unser Haus allen,
die in ruhiger, gepflegter Atmosphäre,
Entspannung vom Streß des Alltags suchen.

Für Spiel und Sport stehen Ihnen Tennis-
anlage, Doppelschere-Kegelbahn, Garten-
schach und Tischtennis zur Verfügung.

Dies resultierte teilweise daraus, daß während der zwanziger Jahre, als die größte Not herrschte, so manches Grundstück deswegen den Besitzer wechselte. Dies seien allerdings immer reelle Geschäfte gewesen und von den Juden sei die Notsituation niemals ausgenutzt worden.

2.2 Von den ersten Ausschreitungen bis zur Deportation

Sind auch bis zum August 1938 keine antisemitischen Vorfälle aktenkundig, muß dies nicht heißen, daß bis dahin keine Ausschreitungen gegen jüdische Mitbürger stattgefunden haben. Wie aus einem Polizeiprotokoll hervorgeht, sind bereits in den Vormonaten öfters Fensterscheiben bei Juden eingeworfen oder deren Häuser mit Kalk beschmiert worden. Zudem sei erzählt worden, daß die Juden schon früher „hätten herhalten müssen und öfter durchgebläut wurden“. Als ausgesprochener Judenhasser galt eigentlich nur der von auswärts kommende Gendarmerie-Hauptwachtmeister Weber, der beim 1937 neu eingerichteten Gendarmerieposten Fürstenau Dienst tat. Er schüchtern auch schon mal Fürstener Bürger ein, wenn er erfuhr, daß diese bei Juden gekauft hatten.

In der Nacht vom 22. auf 23. August 1938 war in die Synagoge eingebrochen worden und die zu religiösen Handlungen bestimmten Gegenstände wie Gesetzesrollen, Gebetsmäntel, Thorabänder usw. beschädigt und in allen Teilen des Dorfes verstreut worden. Der Synagogenvorsteher Markus Judenberg erstattete Anzeige. Aufschlußreich zu diesem Einbruch ist das Polizeiprotokoll. Dort heißt es u.a., daß die Meinungen der Volksgenossen auseinandergingen, wobei einige meinten, daß die Juden selbst oder durch Mittelsmänner den Einbruch hätten verüben lassen, „um Mitleid zu erwecken“. Andere glaubten, daß die Täter nicht aus Fürstenau gewesen seien. Eine kleine Gruppe der Fürstener bestche aus staatsbejahenden Partei- und Volksgenossen, die als Täter nicht in Frage kämen, „während die andere weit größere Gruppe aus den Juden und jüdenfeindlichen Elementen besteht“.

Täter konnten trotz Einschaltung der Staatspolizei Bielefeld nicht ermittelt werden, da die

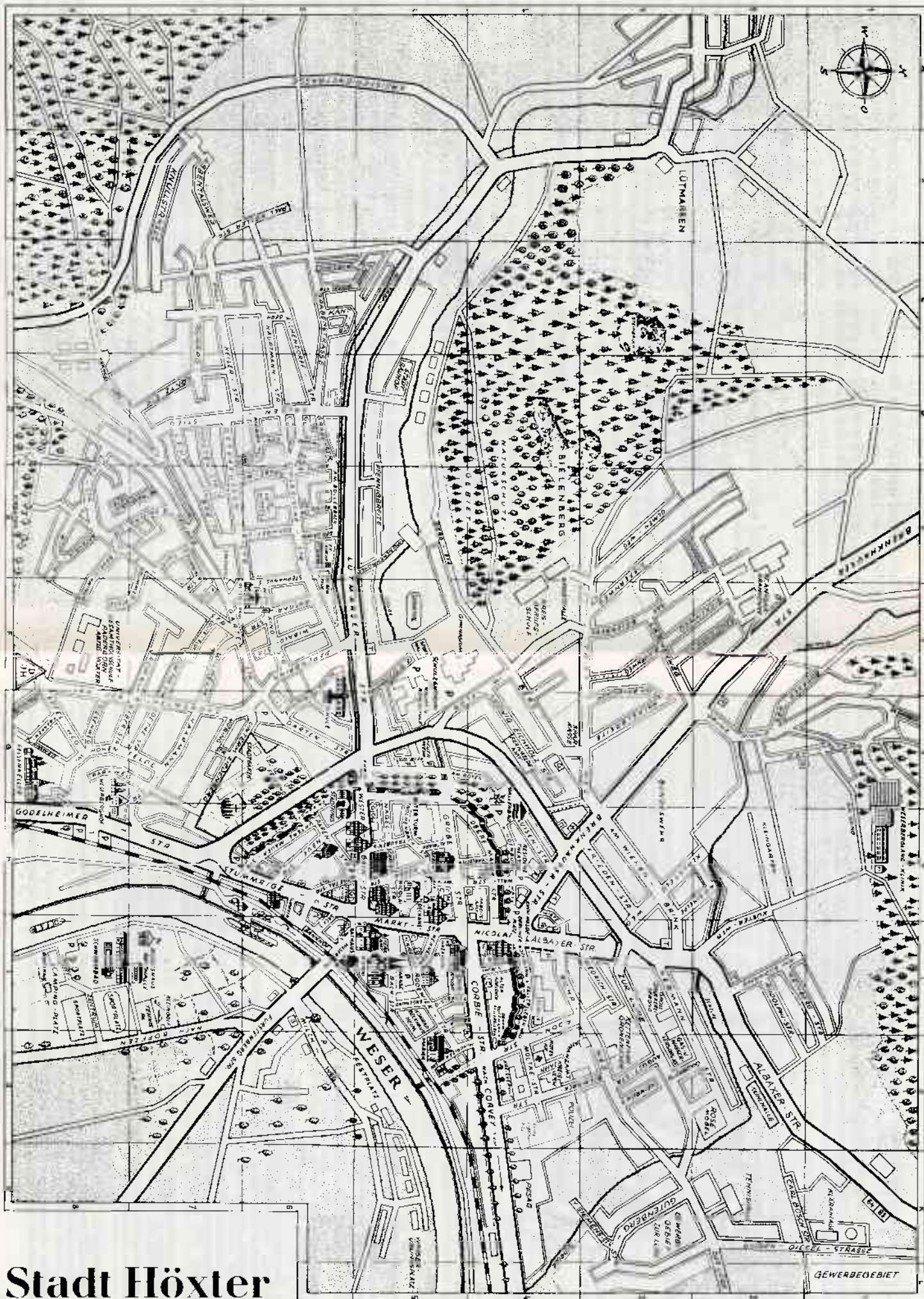
Juden alles getan hätten, um eine erfolgreiche Spurenarbeit unmöglich zu machen. Bereits einige Wochen später wurden an mehreren Nächten hintereinander bei fast allen Juden Fenster eingeworfen.

Bei dem als „Reichskristallnacht“ in die Geschichte eingegangenen und von oben gesteuerten Pogrom am 10.11.1938 wurde das „geringe Inventar der Synagoge Fürstenau zerstört und verbrannt“. So jedenfalls steht es in einem Bericht des Landrats an die Gestapo. In einem späteren Bericht wird dann ergänzt, daß die Synagoge zum Teil ausgebrannt sei. Zunächst sollten die Juden die Trümmer der geschändeten Synagoge beseitigen, da der Plan bestand, dort einen Kindergarten zu errichten. Nach Vermittlung durch den Pfarrer wurde ein Nachbar gebeten, doch die Synagoge zu erwerben. Als Widerstand des Kreispropagandaleiters, Pg. Ewe aus Höxter, gegen einen Kauf bemerkbar wurde, fuhr der Fuhrunternehmer R. zum Regierungspräsidenten nach Minden und bat um Kaufgenehmigung, die dann Anfang 1939 auch erteilt wurde. Die ehemalige Synagoge sollte so zu einer Garage ausgebaut werden, „daß der frühere Charakter der Synagoge nicht mehr zu erkennen ist“. Die Garage steht - wenn auch inzwischen verändert - heute noch.

Am 21. August 1939 stellte der Fleischer Max Pins den Antrag auf Ausstellung eines Passes für sich und seine Frau, da er auswandern wollte. Er war im Besitz einer Einreiseerlaubnis zur Aufnahme in das Durchgangslager in Richborough (England). Doch zu einer Auswanderung war es bereits zu spät. Aktenvermerken zufolge muß er sich weiter um die Ausreise bemüht haben. Dort steht zu lesen: „Wegen Schließung der Grenzen ist die Auswanderung des Pins z.Zt. nicht möglich“ (19.9.1939) und „Eine Auswanderung ist wegen der Kriegsverhältnisse auch heute noch nicht möglich“ (8.7.1940).

2.3 Die Deportationen

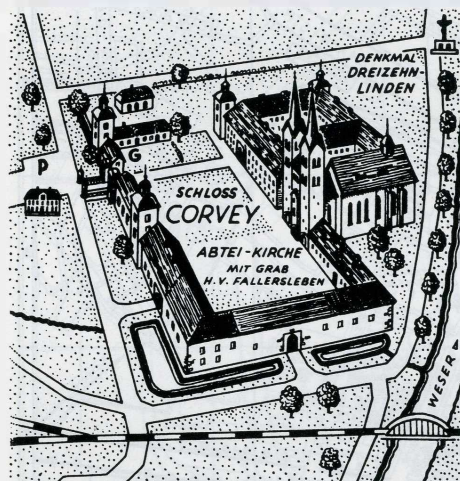
Insgesamt mindestens 26 Juden wurden aus Fürstenau deportiert. Nur Helmut Löwenstein überlebte die KZ-Haft und wurde nach Ende des Krieges in Dachau befreit. Er lebte dann für



Stadt Höxter

HÖXTER-CORVEY

H – Hotel
C – Café
P – Parkplatz
G – Gasthof, Gaststätte
H.P. – Haltepunkt
T – Tankstelle



Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen. 95 m ü. d. M., rd. 16000 Einwohner, seit 1.1.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 35000 Einwohner); Krankenhaus, Weserberglandklinik (siehe besondere Werbeschrift), Industrie: Keilriemen- und Gummifadenfabrik; Druckereien; Holzverarbeitung; Metallindustrie: Möbelfabriken. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Deutsche Jugendherberge. Hallen und Schwimmbad mit Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Sonderschule für Lernbehinderte, Realschule, Kaufmännische Kreisberufsschule mit angeschlossener Handelsschule, Höherer Handelsschule und Fachoberschule für Wirtschaft, versch. Berufsschulen, König-Wilhelm-Gymnasium, Abteilung Höxter der Universität-Gesamthochschule-Paderborn, Fachhochschulstudiengänge Architektur/Landespflege und Bauingenieurwesen – hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens – Volkshochschule mit umfangreichem Programm, Mittelpunktbücherei mit 25000 Bänden. Höxter ist alle Garnisonsstadt.

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „villa Huxort“ und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey. Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben. um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dornmunder Stadtrecht an. Weserbücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 als Hansestadt erwähnt. 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jahrhundert. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im Dreißigjährigen Kriege (1634 Blutbad von Höxter). Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstabtei Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassau-oranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813–1946 gehörte Höxter zur Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und 12 umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

Gastliche Einkehr in Höxter

Bezeichnung des Betriebes, Anschrift	Planquadrat des Stadtplanes	Ruf	Bettenzahl	Besondere Einrichtungen	Incl. Preis Übernachtg. mit Frühstück pro Person und Nacht
Braunschweiger Hof , Corbiestr. 5	I 5	2236	10	FRGSIH.WB	26,50/34,00
Corveyer Hof , Westerbachstr. 29	H 6	2272	24	FMARGSIH.WBZit.	26,00/36,00
Driehorst , Godelheim		2301	12	FMARGSIH(120)H.WB Kegelb.	29,00/33,00
Hotel Hubertus , Derentaler Str. 58, Fürstenberg		5911	48	FMARSIH.WZiDuZit.TV, Balkon	40,00/45,00 Vollautom. Kegelbahn, Tennisplatz *
Altstadt-Hotel-Pension Lüdecke , Westerbachstr. 42	H 5	2328	31	FMAR.WH.Zit.P	27,00/40,00
Niedersachsen , Möllingerstraße 4	H 5	6880	120	FMARGSIH.WBZib.Zit. *	38,00/68,00 Hallenbad, Sauna R. Kaffee und Biergarten
Am Räuschenberg , W. Röber, Waldweg 18	G 1	2478	14	FMARSIH.WBZiDu *	28,00/32,00
Steinkrug , Waldgaststätte am Solling		4824	41	FMARGSIH.Zit.ZiDu	32,00/65,00
Weserbergshof , Godelheimer Straße 16	G/H 8	7556/3921	28	FMARGSIH.WB	22,00/26,00
Weserstrand , Welling, Lücktrangen		2334	29	FMARGSIH.WB	ab 25,00
Wesertal , Godelheim		8247	13	FMARGSIH	28,00
Zum Landsknecht , Stummrigestr. 17	H 6	2477	8	FMARSIH.WB	25,00/30,00
Zum Weserstrand , Stummrigestr. 38	H 6	8556	30	FMARGSIH.ZiDu	25,00/35,00
Alte Post , H. W. Rolf, Boffzen		5122		Vollautom. Kegelbahn	
Brinkmann , Stummrigestr. 1	I 6	7552		R	
Bürgerstuben , J. Schmidt	I 5	7503		FMARSIH Kegelbahn	
Pammel , Marktstr. 10	I 5	8030		R + Café	
Speiserestaurant Tölle , Westerbachstr. 50	H 5	8185		MARImb	
Zur Krone , Galgenstieg 11	D 6	7410		FMARH Vollautom. Kegelbahn	

Erläuterungen zur Spalte „Besondere Einrichtungen“:

F - Frühstück, M - Mittagessen, A - Abendessen, R - Restaurant, G - Garage, Si - Sitzungs-Zimmer, S - Saal, H - Heizung/Ofenheizung, II.W - fließend Wasser, B - Bad, Zib. - Zimmer mit Bad, Zit. - Zimmer mit Telefon, ZiDu - Zimmer mit Dusche, Imb - Imbissstube

Auskünfte, Prospekte und Zimmervermittlung:

Verkehrsamt der Stadt Höxter, Heimat- und Verkehrsverein, Am Rathaus 7. Ruf (05271) 63-430 o. 431.

* Omnibusparkplatz

mindestens ein Jahr bei der Familie, die das Haus seiner Eltern (Hausnummer 14) erworben hatte. Auf einer noch vorhandenen Empfangsbescheinigung bestätigte er im März 1946 dem damaligen Ortsdiener, daß er ein Packet erhalten habe, „welches mir von Amerika zugesandt wurde“. Nicht mehr feststellbar ist der Zeitpunkt, als er über Frankreich in die USA ausgewandert ist, wo er heute noch leben soll.

Nicht mehr sicher zu klären sind die Termine der Deportationen, die von den Nazis beschönigend als „Evakuierungen“ bezeichnet wurden. Wahrscheinlich hat es Deportationen zu zwei verschiedenen Terminen gegeben. Sicher zu sein scheint, daß bei der ersten Deportation aus dem Bereich von Höxter am 9.12.1941 die Familien Bachmann, Dillenberg, Jacobi, Judenberg und Löwenstein dabei waren. Von Markus Judenberg wird erzählt, daß er sich weigerte, das Pferdefuhrwerk, das die Juden nach Höxter bringen sollte, im Ort zu besteigen. Er wollte seine alte Heimat zu Fuß verlassen und stieg erst außerhalb von Fürstenberg auf das Fahrzeug.

Der Auswanderungswillige Max Pins kam am 22.12.1944 in Riga um. Über seine Frau Carla gibt es keine Erkenntnisse. Im Gedenkbuch der „Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945“ finden sich noch folgende Namen von Juden, die im Zusammenhang mit Fürstenau stehen, die aber noch lebenden Zeitzeugen nicht mehr bekannt sind: Isaak Frank, Familie Hamburger (6 Personen), Elisabeth Menko (geborene Hamburger), Albert Stern, Isidor Weinberg und Frieda Wolf.

Die meisten Häuser und Grundstücke der deportierten Juden „verfielen“ an das „Großdeutsche Reich“. Einige Häuser und Grundstücke sowie die ehemalige Synagoge gingen auch in den Besitz von anderen Bürgern aus Fürstenau über. Die Verkäufe mußten jeweils genehmigt werden, wobei auch der Kaufpreis festgelegt wurde. Ob dieser Kaufpreis dabei immer dem Wert des Objektes entsprach, darf sicher auch hier in Zweifel gezogen werden.

3. Der Jüdische Friedhof in Fürstenau

Wie bereits eingangs erwähnt, ist der jüdische Friedhof, der am Beginn des Wanderweges nach Bödexen an extremer Hanglage liegt, letztes Zeugnis jüdischer Vergangenheit in Fürstenau. Die Flurbezeichnung „Am Judenberg“ ist schon 1773 urkundlich erwähnt. Auf dem schmalen und fast 2000 Quadratmeter großen Gelände befinden sich noch 30 Grabsteine. Einige davon tragen nur hebräische Schriftzeichen, andere auf einer Seite deutsche und auf der Rückseite hebräische Schrift und wieder andere nur deutsche Schrift.

Nach den noch erhaltenen Grabsteinen war die erste Beerdigung 1865 und die letzte Beerdigung - Moses Bachmann, letzter Vorsteher der Synagogengemeinde - hat am 10.2.1940 stattgefunden.

An zwei Grabstätten sind auch Namen von Deportierten zu finden. Bei dem einen handelt es sich um einen Gedenkstein der Familie Dillenberg mit fünf Personen (Rosa, Hermann, Grethe, Ernst und Bert) der Familie. Auf dem anderen Gedenkstein mit der Aufschrift „Für die im K.Z. Lager 1942-1945 umgekommenen Angehörigen zum Andenken“ stehen die Namen Regine und Markus Judenberg, Max Pins und Karoline Böhm.

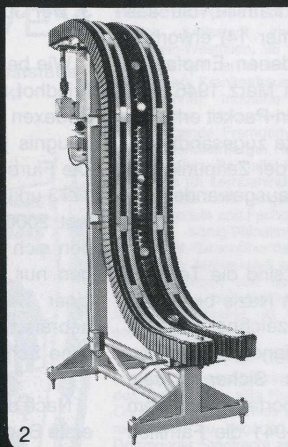
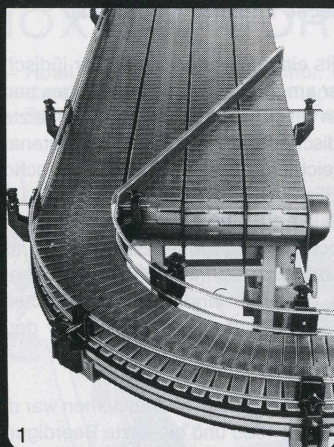
Der Friedhof, der unter Denkmalschutz steht, wird von der Stadt Höxter gepflegt.

Somit ist der jüdische Friedhof - von den Juden durch ihre andere Einstellung zum Tod auch „Haus des Lebens“ oder „Haus der Ewigkeit“ genannt - letztes Zeugnis jüdischen Lebens in Fürstenau. Verbunden damit ist aber auch die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus, für die die Deutschen - so Bundespräsident Richard von Weizsäcker zuletzt auf einer Rede auf dem Historikertag - die historische Verantwortung zu übernehmen hätten.

Ernst Würzburger

Quellen: Stadtarchiv Höxter („Judenakten“ der Stadt Höxter und des Amtes Höxter-Land)

Staatsarchiv Detmold (Regierung Minden, in M 1 + P und M 2 Höxter) Jüdische Friedhöfe in Westfalen-Lippe, Düsseldorf 1987



Gronemeyer Fördertechnik



3470 Höxter 1
Postfach 10 03 63
Tel. (052 71) 39 56
Telex 931 711 apgd

- 1 Förderanlagen im Baukastensystem, kurven- und geradegängig mit Scharnier- und Plattenbandketten für Flaschen aus Glas und Kunststoff, Dosen, Weichverpackungen, Kartons usw.
- 2 Senkrecht-Förderanlagen zum Auf- und Abwärtsfördern für Flaschen, Gläser, Dosen, Kartons usw.



GAS- U. WASSERVERSORGUNG HÖXTER GMBH

*Versorgung und Kundendienst
rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr*

Beratung für die Planung, Installation und Umstellung von Anlagen sowie wirtschaftlicher Anwendungstechniken unserer Produkte

Geräteverkauf • Vertrieb technischer Gase

Informationszentrum
**Marktstraße 10
3470 Höxter 1**

Verwaltung
**Hermannstraße 6
3470 Höxter 1**

Telefon: 052 71/35 071

Veranstaltungen im Monat November

- | | |
|---|---|
| Donnerstag, 3. November | Höxter, 19.30 Uhr im Haus der VHS. Lichtbildvortrag „ Wilde Orchideen - mit der Kamera belauscht “. R.: Hartmut Bartsch, V.: VHS Höxter |
| Sonntag, 6. November | Wanderung des HVV Höxter - Vogelvorland -
Wanderführer: Herr Rose

Buchausstellung im Pfarrzentrum Lütmarsen mit Kaffeetrinken.
Veranstalter ist der Pfarrgemeinderat. |
| Dienstag, 8. November | Höxter, 20.00 Uhr im Haus der VHS. Aus der Reihe Gesundheits-
woche zum Thema „ Gentechnologie “. 1. Vortrag: Gentechnologie,
Chancen und Risiken - allgemeine Einführung.
R.: Prof. Dr. Otto, Biochemiker, Uni Hannover, V.: VHS Höxter |
| Donnerstag, 10. November | Höxter, 20.00 Uhr im Haus der VHS. 2. Vortrag: Humangenetik -
Chancen und Risiken . R.: Prof. Dr. Flatz, Humangenetiker,
Uni Hannover, V.: VHS Höxter |
| Freitag, 11. November | Rumpelstilzchen . Märchen nach den Brüdern Grimm. Aufgeführt
vom Landestheater Detmold. Beginn: 15.00 Uhr, Residenztheater
Höxter, Brenkhäuser Straße.
Kartenvorverkauf: Fremdenverkehrs- und Kulturamt, Am Rathaus 7,
3470 Höxter 1, Tel. 05271/63431 |
| Sonntag, 13. November | Konzert der „Jungen Sinfoniker“ . Das Regional-Jugendsinfonie-
orchester für Ostwestfalen-Lippe spielt Werke von Rober Schumann,
Edouard Lalo und George Gershwin. Beginn: 17.00 Uhr, Aula der
Kaufmännischen Schulen des Kreises Höxter.
Kartenvorverkauf: Fremdenverkehrs- und Kulturamt,
Am Rathaus 7, 3470 Höxter 1, Tel. 05271/63431 |
| Montag, 14. und
Donnerstag, 17. November | Höxter, 20.00 Uhr im Haus der VHS. „ Höxter - Corvey im Spiegel
alter Graphik “. L.: Wilfried Henze, V.: VHS Höxter |
| Dienstag, 15. November | Höxter, 20.00 Uhr im Haus der VHS. 3. Vortrag: Die Reproduktions-
biologie ist keine Genetik . R.: Dr. Bernd Hinney, Gynäkologe,
Uni Göttingen, V.: VHS Höxter |
| Montag, 21. November | Höxter, 20.00 Uhr in der kath. Grundschule am Petrifeld, Höxter.
„ Lernen ohne zu pauken! “ R.: Josef Hanel, V.: VHS Höxter

Höxter, 20.00 Uhr im Haus der VHS. „ Raumschiff Erde in Gefahr “.
R.: Horst Thiel, V.: VHS Höxter |
| Dienstag, 22. November | Höxter, 19.00 Uhr im Haus der VHS. „ Montpellier, ma ville “.
Vortrag in leicht verständlichem Französisch. R.: Véronique Barrière-
Rischmüller, V.: VHS Höxter |
| Freitag/Samstag,
25. und 26. Nov. | Höxter, ab 17.00 Uhr, Wochenendseminar „ Klöppeln - eine alte
Technik wird neu belebt “. Anmeldungen und nähere Informationen
in der Geschäftsstelle der VHS. L.: Uta Ullrich, V.: VHS Höxter |
| Sonntag, 27. November | Abschlußwanderung des HVV Höxter nach Godelheim .
Wanderführer: Herr Koch |
| Dienstag, 29. November
6. und 13. Dezember | Höxter, 20.00 Uhr im Haus der VHS. „ Wanderungen in Mittel-
italien “, Lichtbildvortragsreihe. L.: Helmut Loos, V.: VHS Höxter |



**Wir helfen auch
nach Feierabend!**



Unser Reparatur-Notdienst ist bis 22.00 Uhr
für Sie dienstbereit. An sieben Tagen in der Woche.
Rufen Sie uns an: (0 52 71) 30 31



BEINEKE-Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Lütmarser Str. 26—28 · 3470 Höxter 1

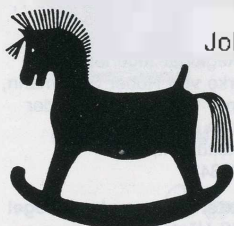
* Lädchen am Markt *

HOLZMINDEN

Inh. Monika Friedrich

Johannisstraße 1 · Tel. 0 55 31 / 6 09 09

...mit Spielecke
für die Kleinen



*Kunstgewerbe
Holzspielzeug + Puppen
Kinderbücher
Kleidung aus Naturfaser
Dänische Stickerei*

* Große Handarbeits-Ausstellung vom 27. 8. – 24. 9. 1988 *

Familienrestaurant
„Am Räuschenberg“
Höxter

*Jeder schöne Spaziergang
verdient einen krönenden
Abschluß.*

*Täglich guter und preiswerter
Mittag- und Abendtisch.*

*Café — Biergarten
Familienfeiern*

*Panoramablick auf Höxter
und das schöne Wesertal.*

Wirtshaus Strullenfrug

0 52 71 / 77 75

*... das urige Restaurant
mit Biergarten
für nette und fröhliche
Menschen*

Höxter A—Z

Allgemeine Ortskrankenkasse	Roonstraße 14 Sprechzeiten: montags bis donnerstags 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr freitags 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Tel. 6802-0
Amtsgericht	Klappstraße 8	Tel. 3901
Apotheken	siehe Seite 21	
Arbeitsamt, Dienststelle Höxter	Grubestraße 2	Tel. 35032/33
Bäder	Beheiztes Freibad an der Weser Halfbad, Luisenstraße	Tel. 63-404 Tel. 63-403
Barmer Ersatzkasse	Am Markt 2a	Tel. 3034
Krankenkasse für Angestellte und deren Berufsnachwuchs	Sprechzeiten: Mo—Mi 8.30—15.30 Uhr, Do 8.30—17.00 Uhr, Fr 8.30—13.00 Uhr	
Bundesbahn	Personen-Bahnhof Höxter-Rathaus Auskunft, Fahrkarten, Gepäck, Expreßgut	Tel. 7940
	Bahnhof Höxter, Corveyer Allee, kein Personen-Verkehr, nur Güterabfertigung	Tel. 8203
Bundeswehr	General-Weber-Kaserne, Brenkhäuser Straße	Tel. 3981
Campingplatz	an der Weser — Sportzentrum —	Tel. 2589
Deutsche Angestellten-Krankenkasse	Am Rathaus 1 Sprechzeiten: Mo—Fr 9.00—13.00 Uhr, Do 16.00—18.00 Uhr	Tel. 35151/52
Deutsches Rotes Kreuz	Kreisverband Höxter, Moltkestraße 9	Tel. 7681
Feuerwehr	Am Roten Turm	Tel. 112
Finanzamt Höxter	Bismarckstraße 11	Tel. 689-1
Gas- und Wasserversorgung	Hermannstraße 5	Tel. 35071
Gesundheitsamt, Kreisverwaltung	Moltkestraße 12	Tel. 61 0
Heimathmuseum	im Schloß Corvey	Tel. 6810
Innungskrankenkasse	Möllingerstraße 17 Geöffnet: Mo—Fr 8.00—12.00 Uhr, Mo—Do 14.00—16.00 Uhr	Tel. 684-0
Jugendherberge	Am Ziegenberg	Tel. 2233
Kino	Residenz-Theater und Resi-Jet, Wallstraße	Tel. 7720
Kirchen	siehe Seite 21	
Krankenhäuser	St. Ansgar-Krankenhaus Weserberglandklinik	Tel. 66-1 Tel. 64-1
Krankentransport Stadt Höxter	Am Roten Turm	Tel. 2300
Kreisverwaltung Höxter	Moltkestraße 12	Tel. 61-0
Musikschule Höxter	Möllingerstraße 9	Tel. 33637
Parkplätze	Kilianikirche, Möllingerstraße, Albaxer Straße 2, Weserstraße, Grubestraße, Godelheimer Straße (gegenüber Weserberghof und am Fuße des Bergrestaurants Felsenkeller), Großpark am Floßplatz (Zufahrt über die Weserbrücke, links), außerdem großes PARKHAUS (seitlich der Kilianikirche), Kinos Wallstraße	
PESAG Aktiengesellschaft	Corveyer Allee 21	Tel. 3044
Polizei	Bismarckstraße 18, Telefon 6820, Wache Telefon 682222	Notruf Tel. 110
Postamt	Berliner Platz	Tel. 6961
Rehabilitationssport	HLC Höxter, Telefon 34649 oder 7103 oder 35520	
Reisebüros	Simon, Stummrigestraße 4, Fachreisebüro Risse, Am Wiehenbrink 51 (Ecke Albaxer Straße)	Tel. 2442 + 7208 Tel. 2464
Spar- und Darlehnskasse Höxter eG	Geöffnet: Mo—Sa 8.00—12.00 Uhr, Mo, Di, Do u. Fr 14.00—16.30 Uhr Bargeld über Geldausgabeautomaten Tag und Nacht, an Wochenenden und Feiertagen möglich.	Tel. 683-0
Sparkasse Höxter	Geöffnet: Mo—Fr 8.00—12.00 Uhr u. 14.00—16.30 Uhr, Do 14.00—18.00 Uhr Bargeld über Geldausgabeautomat möglich Tag und Nacht, an Wochen- enden und Feiertagen.	Tel. 6801-0
Stadtbücherei	Möllingerstraße, im Gebäude der Volkshochschule (alte Bauschule); Öffnungszeiten: Mo und Di 14—18 Uhr, Mi, Fr 8—12 Uhr, Do 14—19 Uhr	Tel. 63441
Stadtarchiv	mit heimatsgeschichtlicher Bücherei, Stadthaus am Petrikor, geöffnet Fr 10.00—12.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Stadtarchivar Dr. Brünig	Tel. 6810
Stadtverwaltung	sämtliche Dienststellen, Sprechzeiten: Mo—Fr 8.30—12.30 Uhr	Tel. 63-1
Standesamt	Am Rathaus 7, Seiteneingang	Tel. 63150
Verkehrs- und Kulturamt	Am Rathaus 7 (Altes Küsterhaus), Geschäftsstelle Heimat- und Verkehrsverein	Tel. 63431
Zeitungen	Neue Westfälische, Am Rathaus 3 Westfalenblatt, Westerbachstraße 22	Tel. 3927 Tel. 1011
Volkshochschule	Möllinger-Platz	Tel. 63182

RISSE-REISEN

3470 HÖXTER

Am Wiehenbrink 51, ☎ 2464

Omnibusreisen in viele
Länder Europas

Verkauf für die Oberweserdampf-
schiffahrt

REISEBÜRO

NUR-Neckermann, g-u-t reisen

ADAC Reisen, Ameropa u.v.a.



FLUG-BAHN-SCHIFFS-AUTO-BUS-REISEN

Opel-Initiative

**Jetzt serienmäßig!
Schadstoffarm und
steuerbegünstigt:
Der Kadett**



REICHMANN
OPEL - VERTRAGSHANDLER
HÖXTER ☎ 52 71 / 78 55

Der Weg zur Mode führt zum

Intercoiffeure

Edgar Siemund

Höxter am Markt

Telefon (0 52 71) 77 40

Kosmetik · Accessoires

Geschenkartikel

Cafeteria, Freizeitklause, Spielplätze
Markenware zum Domänenpreis



3472 Beverungen-Blankenau, Tel. (05273) 4116

Gasthaus "Driehorst"

... gut essen, trinken, feiern, übernachten.

Godelheim, Pyrmonter Str. 37,
3470 Höxter 1, Tel. (05271) 2301

Moderne Fremdenzimmer - Restaurant - Café
Bäckerei - Konditorei - Bundeskegelbahn
Gesellschaftsräume für 10 - 120 Personen

Vereine

Schachclub Höxter, montags 20.00 Uhr,
Hotel Braunschweiger Hof
Bridge-Club Höxter, dienstags 19.30 Uhr,
Hotel Niedersachsen
Briefmarken und Münzen, jeden 1. Montag im Monat
Tauschtag, Corveyer Hof, 20.00 Uhr
Suchtgefährdete und Suchtkranke, Informationen
jeden Donnerstag, 19.00 Uhr, im Haus der Arbeiter-
wohlfahrt, Westerbachstraße
jeden Dienstag, 19.00 Uhr, im Pfarrheim Höxter,
Ostpreußenstraße
jeden Dienstag, 19.00 Uhr, im ehem. Haus Nazareth,
Hofeingang Corbiestraße 27
Kontaktstelle für Suchtgefährdete u. Suchtkranke,
Corbiestraße 7, täglich geöffnet, Tel. 31052
Frauenchor Liederkreis Höxter, jeden Montag,
Brüderstraße 13, 20.00 Uhr

MGV-Liedertafel, Höxter, Männergesangsverein,
jeden Dienstag 20.15 Uhr, Vereinslokal Hotel Corveyer
Hof, Westerbachstraße 29
MGV Westfalen, Höxter, Männergesangsverein, jeden
Dienstag 20.15 Uhr, Vereinslokal „Zum Landsknecht“,
Stummrigestraße 17
Jeden Mittwoch u. Samstag ab 14.30 Uhr gemütliches
Beisammensein im „Treff-Club“, Lütmarser Str. 6a
Wehrdienstberatung, Kreisverwaltung Höxter,
Moltkestraße 12, Tel.: 05271/611.
Sprechzeiten: jeden Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr
Aktion Silberfisch e.V. - Altenhilfe - jeden Montag,
14.30 Uhr, Altennachmittag im DPWW-Haus, Neue Str. 15
HLC-Coronalsportgruppe: freitags, 17.00 Uhr,
Sporthalle der Kreisberufsschule Höxter, Bielenberg,
Tel.: 05271/7103
HLC-Gymnastik nach Brustkrebs, Tel.: 05271/35520

Ärztendienst im Monat November 1988

Di. 01.11.	Dr. Golestan, Albaxer Str. 7	33488
Mi. 02.11.	Dr. Saati, Marktstraße 15	2799
Sa. 05.11.	Dr. Knop, Sohnreistr. 9	36214
So. 06.11.	Dr. Kudlik, Rohrweg 24	31101
Mi. 09.11.	Dr. Hoidn, Corv.Allee 2b	33321
Sa. 12.11.	Dr. Kufka, Corv.Allee 2b	34999
So. 13.11.	Dr. Möschler, Brenkhäuser Str. 6	7744
Mi. 16.11.	Dr. Schwickardi, Grubestr. 21	8412
Sa. 19.11.	Dr. Wendelstorf, Gartenstr. 13a	8386
So. 20.11.	Dr. Mengersen, Westerbachstr. 40	32950
Mi. 23.11.	Dr. Strauß, A.d.Wilhelmshöhe 3	7568
Sa. 26.11.	Dr. Riedemann, Corv.Allee 4a	7737
So. 27.11.	Dr. Riedemann, Corv.Allee 4a	8500
Mi. 30.11.	Dr. Saati, Marktstraße 14	2799

Apothekendienst im Monat November 1988

Hansa-Apotheke, Westerbachstraße 38, Tel. 8303
6., 12., 18., 24. und 30. November
Hubertus-Apotheke, Corbiestraße 15, Tel. 8973
1., 7., 13., 19. und 25. November
Malteser-Apotheke, Am Markt 4a, Tel. 33663
2., 8., 14., 20. und 26. November
Petri-Apotheke, Papenbrink 18, Tel. 31133
3., 9., 15., 21. und 27. November
Rats-Apotheke, Marktstraße 2, Tel. 7559
4., 10., 16., 22. und 28. November
Wemmel's Apotheke, Corbiestraße 38, Tel. 2429
5., 11., 17., 23. und 29. November

Gottesdienstordnung

Evangelische Gemeinde

Marienkirche
sonntags: 8.00 Uhr Mette mit anschl. Abendmahl
St. Kiliani-Kirche
samstags: 17.00 Uhr Vesper m. anschl. Abendmahl
sonntags: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Petrikirche

sonntags: 10.00 Uhr Hauptgottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde (Baptisten)

sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst
dienstags: 19.30 Uhr Bibelstunde

Katholische Gemeinde

St. Nicolai-Kirche
samstags: 18.30 Uhr Vorabendmesse
sonntags: 8.00 Uhr hl. Messe
10.30 Uhr hl. Messe

St. Peter-und-Paul-Kirche

samstags: 18.30 Uhr Vorabendmesse
sonntags: 10.00 Uhr hl. Messe
Corvey
sonntags: 19.30 Uhr Abendmesse

sonntags: 8.45 Uhr hl. Messe

Omnibusse (Risse)

Abfahrt von der Haltestelle Berliner Platz.

in Richtung:

Holzminde (über Albaxen-Stahle): 6.10 a, 6.45 W,
7.27 W, 8.27 W, 10.00 W, 11.00 Sa(S), 11.37 a,
12.02 Sa, 13.15 W, 14.27 a(1), 16.30 W, 17.10 a,
18.22 a(1)

in Richtung:

Bad Karlshafen (über Godelheim, Arnelunxen, Wehr-
den, Blankenau, Beverungen): 7.18 W, 10.00 a(S),
11.00 W, 11.50 a(S), 13.15 W, 16.35 a, 17.25 a(1),
18.22 a

Nur bis Beverungen ab Haltestelle Stummrigestraße:
*6.00 a, *6.18 a, 7.21 W, 10.02 a(S), 11.02 W,
11.52 a(S), 13.17 W, 16.37 a, 17.27 a(1), 18.25 a

Zeichenerklärung:

W = werktags, Sa = samstags, So = Sonn- u. Feiertage,
a = werktags außer samstags, (S) = nur samstags an
Schultagen in NRW, (1) = fährt am 1. Samstag im
Monat, * = hält an der Entlastungsstraße, Ampel
Stummrigestraße.

Abfahrt Höxter vom 25. 9. 1988 bis 27. 5. 1989

Zug	Tag	Verbindung
X 5.01	F 5020	Ullerssen 5.17 - Altenbeken 5.49
X 5.33	F 5022	Oldenberg 5.47 - Altenbeken 5.57 Paderborn 6.30
X 6.02	F 6017	Holzminde 6.12 - Krienssen 6.53 - Braunschweig 8.17
X 6.09	F 7054	Altenbeken 6.50 - Speyer 7.56
X 6.37	F 5904	Oldenberg 6.46 - Altenbeken 7.28
X 7.10	F 5902	Holzminde 7.18 - Krienssen 8.14
X 7.16	F 2500	Oldenberg 7.25
† 7.25	F 5901	Holzminde 7.25 - Krienssen 8.14
X 7.31	E 85-7	Oldenberg 7.40 - Rodenberke 8.26 Goslar 8.52
X 8.22	E 5907	Holzminde 8.36 - Krienssen 9.17
8.28	E 5910	Oldenberg 8.36 - Altenbeken 9.03
9.19	F 5909	Holzminde 9.23 - Krienssen 10.14
9.25	F 5912	Oldenberg 9.34 - Altenbeken 10.01 Krienssen 10.11 - Rodenberke 10.18 Goslar 11.55 - Braunschweig 12.30
10.46	F 5910	Holzminde 10.53
11.29	E 3039	Holzminde 11.37 - Krienssen 12.14 - Goslar 13.25 - Braunschweig 14.30
11.35	E 2514	Oldenberg 11.44 - Eilenriede 12.41 Oldenberg 13.34
12.20	E 3041	Holzminde 12.29 - Krienssen 13.16 - Goslar 14.11 - Braunschweig 15.14
12.27	E 3031	Oldenberg 12.37 - Eilenriede 13.09 - Nienheim 13.34
13.21	F 3543	Holzminde 13.25 - Krienssen 14.14 - Goslar 15.25 - Braunschweig 16.27
13.29	E 3534	Oldenberg 13.38 - Altenbeken 14.11 Krienssen 14.25 - Goslar 15.25 Goslar 16.11 - Braunschweig 17.20
X 13.52	E 5915	Holzminde 14.01
X 14.48	F 5916	Ullerssen 14.57 - Altenbeken 15.26 - Paderborn 15.40
15.24	E 6962	Holzminde 15.37 - Krienssen 16.14
15.31	F 7038	Oldenberg 15.40 - Altenbeken 16.10 Krienssen 16.18 - Rodenberke 16.25 Goslar 17.59
16.28	F 5990	Oldenberg 16.37 - Krienssen 17.06
X 16.50	F 5925	Holzminde 16.58 - Stadtholenden 17.12
17.23	F 5907	Holzminde 17.37 - Krienssen 18.14 Paderborn
17.31	E 3032	Oldenberg 17.40 - Altenbeken 18.11 Krienssen 18.25 - Rodenberke 18.32 Goslar 19.25 - Braunschweig 20.25
17.52	E 5976	Holzminde 18.00
X 18.13	F 6066	Holzminde 18.26
X 18.21	F 5924	Oldenberg 18.26 - Altenbeken 18.57
18.55	E 3659	Holzminde 19.04 - Krienssen 20.03
19.37	F 6317	Holzminde 19.46 - 1 Stadtholenden 20.22
19.44	F 5946	Oldenberg 19.54
20.23	E 5944	Holzminde 20.37 - Krienssen 21.18 Paderborn
21.29	E 5943	Holzminde 21.37 - Stadtholenden 21.52
21.35	E 5284	Oldenberg 21.45 - Altenbeken 22.18
† 22.50	F 6374	Oldenberg 22.58
† 23.18	F 5935	Holzminde 23.27

Zeichenerklärung

	S-Bahn/Regionalbahn
	Fernzug
	Nachtzug
	Hochgeschwindigkeit
	Nachtzug mit Schlafplatz
	Nachtzug mit Schlafplatz und Dusche

Bahnbusse

Linie	Zeit	Abfahrtsort	Anfahrtsort	Haltepunkt
1	10.15	Oldenberg	Altenbeken	
2	10.30	Oldenberg	Altenbeken	
3	10.45	Oldenberg	Altenbeken	
4	11.00	Oldenberg	Altenbeken	
5	11.15	Oldenberg	Altenbeken	
6	11.30	Oldenberg	Altenbeken	
7	11.45	Oldenberg	Altenbeken	
8	12.00	Oldenberg	Altenbeken	
9	12.15	Oldenberg	Altenbeken	
10	12.30	Oldenberg	Altenbeken	
11	12.45	Oldenberg	Altenbeken	
12	13.00	Oldenberg	Altenbeken	
13	13.15	Oldenberg	Altenbeken	
14	13.30	Oldenberg	Altenbeken	
15	13.45	Oldenberg	Altenbeken	
16	14.00	Oldenberg	Altenbeken	
17	14.15	Oldenberg	Altenbeken	
18	14.30	Oldenberg	Altenbeken	
19	14.45	Oldenberg	Altenbeken	
20	15.00	Oldenberg	Altenbeken	
21	15.15	Oldenberg	Altenbeken	
22	15.30	Oldenberg	Altenbeken	
23	15.45	Oldenberg	Altenbeken	
24	16.00	Oldenberg	Altenbeken	
25	16.15	Oldenberg	Altenbeken	
26	16.30	Oldenberg	Altenbeken	
27	16.45	Oldenberg	Altenbeken	
28	17.00	Oldenberg	Altenbeken	
29	17.15	Oldenberg	Altenbeken	
30	17.30	Oldenberg	Altenbeken	
31	17.45	Oldenberg	Altenbeken	
32	18.00	Oldenberg	Altenbeken	
33	18.15	Oldenberg	Altenbeken	
34	18.30	Oldenberg	Altenbeken	
35	18.45	Oldenberg	Altenbeken	
36	19.00	Oldenberg	Altenbeken	
37	19.15	Oldenberg	Altenbeken	
38	19.30	Oldenberg	Altenbeken	
39	19.45	Oldenberg	Altenbeken	
40	20.00	Oldenberg	Altenbeken	
41	20.15	Oldenberg	Altenbeken	
42	20.30	Oldenberg	Altenbeken	
43	20.45	Oldenberg	Altenbeken	
44	21.00	Oldenberg	Altenbeken	
45	21.15	Oldenberg	Altenbeken	
46	21.30	Oldenberg	Altenbeken	
47	21.45	Oldenberg	Altenbeken	
48	22.00	Oldenberg	Altenbeken	
49	22.15	Oldenberg	Altenbeken	
50	22.30	Oldenberg	Altenbeken	
51	22.45	Oldenberg	Altenbeken	
52	23.00	Oldenberg	Altenbeken	
53	23.15	Oldenberg	Altenbeken	
54	23.30	Oldenberg	Altenbeken	
55	23.45	Oldenberg	Altenbeken	
56	00.00	Oldenberg	Altenbeken	
57	00.15	Oldenberg	Altenbeken	
58	00.30	Oldenberg	Altenbeken	
59	00.45	Oldenberg	Altenbeken	
60	01.00	Oldenberg	Altenbeken	

Abfahrtsort: Altenbeken, Anfahrtsort: Höxter

Beim Fahrgast ist die Fahrgastkarte zu zeigen. Bei Fahrgastkarten, die nicht für den öffentlichen Verkehr ausgestellt sind, ist die Fahrgastkarte zu zeigen.

Wir machen den Weg frei

Tag & Nacht

Die SB-Geldausgabe

- Bargeld-Auszahlung

Der SB-Drucker

- Ihr neuester Kontoauszug



SB-Center



365 Tage im Jahr
rund um die Uhr
Bank-Service

Egal,
wann Sie kommen,
wir sind für Sie da.



Spar- und Darlehnskasse eG Hörter

Wir helfen Ihnen kostenlos und unverbindlich bei der Planung von
Küche und Hauswirtschaftsraum
Elektro-Installation
Elektro-Warmwasserbereitung*)
Elektro-Heizung

*) Beim Einbau dieser Geräte können Sie übrigens erhebliche Anschlußkosten einsparen.

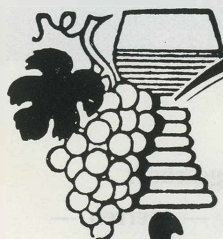
PESAG BERATUNG



PADERBORN · TEGELWEG 25 · TELEFON (0 52 51) 50 33 17
HÖXTER · CORVEYER ALLEE 21 · TELEFON (0 52 71) 30 44

WEINE UND SPIRITUOSEN

Einzel- und Großhandel



*Wenn es um
Wein geht, sind
wir der führende
Partner in Ihrer Nähe.
Wir garantieren für
erste Qualitäten
bei reichhaltiger
Auswahl.*



Weinhandlung H. Wilberg

Inh. M. Rindermann

Corveyer Allee 4 - 6
3470 Hörter 1
Telefon 0 52 71 / 24 16



Roeser

An der Killankirche 5
am Parkhaus
Telefon: 05271/2476

Orthopädie- und Medizin-Technik

ROESER . . .

- umorgt und versorgt Sie
 - gibt richtigen Rat in Ruhe
 - leistet mehr in der Orthopädie-Technik
 - kennt sich aus in der Krankenpflege
 - schafft Vorsprung in der Medizin-Technik
- Höxter, am Parkhaus

Geschäftsdrucksachen aller Art
Computer-Formularsätze
Computer-Endlos-Sätze
Tabellier-Papier
Tabellier-Etiketten endlos
Prospekte und Broschüren
Spezial Buchungskarten und -Formulare
Plakate und Festschriften
Folien-Heißprägungen
Glückwunschkarten
Verlobungs- und Vermählungskarten
Trauerdrucksachen

Buch- und Offsetdruckerei Koch
Allersheimer Str. 11a 3450 Holzminden 1
Telefon 0 55 31 / 4074

PELZE
Meckelnburg

Ihr Spezialist für Pelzbekleidung
Damen-Herren-Ledermoden-Hüte
und
modische Damen-Abteilung

Am Markt 4 - Höxter
Lange Straße 125 - Bad Driburg

Tel. 05271/7607

347 Höxter Nikolaistr. 1
großer Parkplatz

weber * moden
MITGLIED DER INTERNATIONAL PARTNERS



Ihr Spezialgeschäft
für Damen — Herren —
Kinderbekleidung